

Pressebericht zu den Wolkenwochen in den KlimaWelten Hilchenbach

Ist grau gleich grau? Auf den Spuren der Wolken im Siegerland

Haben Sie sich auch gefragt, warum in den letzten Wochen so viele graue Wolken über Hilchenbach hingen? ‚Schuld‘ daran waren möglicherweise die Wolkenworkshops „Licht ins dunkle Grau der Wolken bringen“. Im Rahmen der Wolkenwochen in den KlimaWelten Hilchenbach in Kooperation mit der Kulturwerkstatt Netphen und der Stadt Hilchenbach haben mehr als 350 KiTa- und Schulkinder zwischen 4 und 13 Jahren in den KlimaWelten ihre eigenen Wolken in Flaschen hergestellt und diese anschließend mit strahlenden Augen ‚frei gelassen‘!



Die Wolken-Fotoausstellung „Thirty Names of Grey“ von Stefan Bünnig, Kulturwerkstatt Netphen e.V. schmückte in den letzten sechs Wochen die Wände der KlimaWelten! Dreißig beeindruckende Fotos des Wolkenhimmels über dem Netpherland waren zu sehen, die die Schönheit der Wolken in allen Facetten spiegelten. „Insgesamt haben über 670 Menschen die Ausstellung besucht, ca. 400 davon haben an den Workshops teilgenommen.“, stellt



Ingrid Lagemann rückblickend fest, „Dies ist unglaublich und wir freuen uns sehr über das spontane Interesse.“

Besonderer Dank geht hierbei an die Stadt Hilchenbach, die ein Teil des Materials und der Ausstattung für die Wolkenwochen zur Verfügung stellte und somit die 26 Veranstaltungen unterstützt.

So vielfältig wie die Wolkenfotos von Stefan Bünnig an den Wänden, waren auch die Fragen und das Interesse der Teilnehmenden zum Thema Wolken.

Warum ist der Himmel blau?

Wo kommen die Farben des Regenbogens her?

Warum schweben Wolken, wenn sie doch aus mehreren Tonnen Wasser bestehen?

Warum regnet es nicht immer, wenn Wolken da sind?



Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die großen und kleinen Besucher*innen mit Experimenten und Veranschaulichungen auf den Grund. Egal ob KiTa-Kinder, Schulkinder oder Erwachsene: diese Fragen stellen sich alle Altersstufen. Die Begeisterung für die kleinen Experimente war ihnen ebenso anzumerken wie Janine Lückerath, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Judith Schneider und einem großen Team an Honorarkräften und Ehrenamtlichen die Workshops geplant und durchgeführt hat.

„Das Besondere für mich in diesen Wochen war, ganz in das Thema Wolken einzutauchen und dabei unterschiedliche Aspekte und Dimensionen zusammenzubringen: Kunst, Kreativität, Naturwissenschaften, Experimentieren, Träumen, Beobachten, Naturerfahrung.....“, freut sich Janine Lückerath. So war für jede*n etwas dabei und jede*r konnte ganz persönlich eine Verbindung aufbauen zu den Wolken und der Natur. Und genau das ist Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Auch der Blick in den Himmel durfte bei einem Wolkenworkshop nicht fehlen. Die Wolkenbeobachtung und die Wolkenbestimmung war bis auf zwei Tage im September, an denen wirklich keine einzige Wolke zu sehen war, immer gut möglich. Der Himmel während der Wolkenwochen war zu Beginn vor allem durch hohe Schäfchenwolken (Alto cumulus) und Schleierwolken (Cirrus) geprägt, die durch die Waldbrände in den USA vermehrt entstanden. Die zweite Hälfte wurde hauptsächlich von Regenwolken (Nimbostratus) und tiefen Schichtwolken (Stratus) begleitet.



An manchen Tagen machte die Wolkenbeobachtung besonders viel Freude: Bei einem Blick in den Himmel konnte so einiges entdeckt werden: „Berge aus Zuckerwatte, Schäfchen, ein Einhorn, kuschlig weiche Kissen, Dinos, Autos, Schiffe, Monster, fressende Pferde...“ Der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt und wilde Geschichten entstanden. „Wolken sind zum Träumen da“, meinte ein Mädchen, als sie gefragt wurde, was ihr einfällt, wenn sie an Wolken denkt.

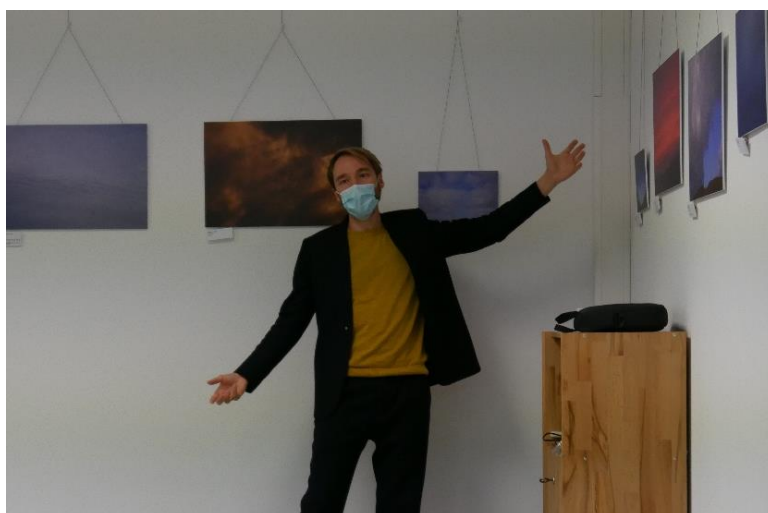


Während des Workshops wurde auch deutlich, dass Wolken noch viel wichtiger sind als nur zum Träumen: Sie bilden die Lebensgrundlage für Tiere, Pflanzen – und zu mancher Überraschung – auch für den Menschen! Ohne Wolken kein Regen, keine gefüllten Talsperren, kein Trinkwasser, kein Essen, kein Waschen, Duschen, Händewaschen,.... Wolken können kühlen, uns vor der Sonne schützen oder wärmen, wie eine Decke! Die Rolle der Wolken im Klimawandel ist entscheidend! Sie stellen jedoch in Klimamodellen durch die vielfältigen Wechselwirkungen der Einflussfaktoren eine der größten Unsicherheiten dar. Und plötzlich sehen wir die Wolken in einem anderen Licht und können sie nicht mehr einfach als „schlechtes Wetter“ abtun.....

Der Austausch der Besucher des Seniorenkreises machte deutlich, was Wolken Menschen im Laufe ihres Lebens bedeuten: Sehnsucht, Freiheit, Schönheit, Liebe, Glauben. Erinnerungen wurden wach, Gedichte vorgetragen.



Am Samstag, den 24.10. wurde in kleiner Runde der Abschluss der Wolkenwochen mit der Finissage der Wolkenausstellung gefeiert. Dabei wurde zurückgeblickt auf sechs ausgefüllte Wochen: Das eindeutige Lieblingsbild der Gäste war „Buntgrau (Regenbogengrau)“, das Foto einer regenbogenfarbigen Nebensonne mit zarten Schleierwolken. Aber auch „Adieu Grau“, „Brennendes Grau“ oder „Rosagrau“ wurden oft von den Workshop-Teilnehmenden als Inspiration gewählt, um selbst Wolken-Kunstwerke aus Watte zu kleben oder ein Wolken-Elfchen zu dichten.



„Ich bin begeistert, wie viele der Besucher*innen und Workshop-Teilnehmende selbst zu Hause noch kreativ geworden sind und sich von dem Thema Wolken haben anstecken lassen: unzählige Fotos, selbstgeschriebene Gedichte, Wolken-Kunstwerke oder Wolken-Monsterkreationen haben die Mitmachwände gefüllt,“ freut sich Stefan Bünnig bei der Finissage. Denn genau dies ist das Ziel der Kulturwerkstatt: gemeinsam

Kunsträume erschaffen und die eigene Kreativität entdecken!

Zur Finissage brachte Stefan Bünnig eine audio-visuelle Installation mit, bei der die Besucher mittels Mikrofon, Webcam und Controllern Wolken vertonen, verändern, gestalten und kreieren konnten: eine echte Wolkenmaschine sozusagen! Dies hat nochmal ein neues intensives Wolken-Erleben möglich gemacht. Besonders lecker waren die Apfel-Wolken, die die Gäste der Finissage probieren durften.



Ob nun das Ende der Wolkenwochen in den KlimaWelten wirklich sichtbare

Auswirkungen auf den Hilchenbacher Wolkenhimmel haben wird, können Sie in den nächsten Wochen selbst beobachten.

„Wolken sind klasse. Mein Blick in den Himmel hat sich total verändert. Ich nehme viel mehr wahr und freue mich auf die wolkenreiche Zeit, die nun kommt!“ Über diese Rückmeldung aus dem Wolkenworkshop hat sich das Wolken-Team besonders gefreut. Werfen Sie doch selbst einmal einen Blick nach oben in den Himmel! Es wird sich lohnen! Selbst an scheinbar öden und grauen Regentagen!